

## Halbschriftliche Addition und Subtraktion

Beispiel: Schüler mit High-Functioning-Autismus, 2. Klasse Grundschule

### **Vorbemerkung:**

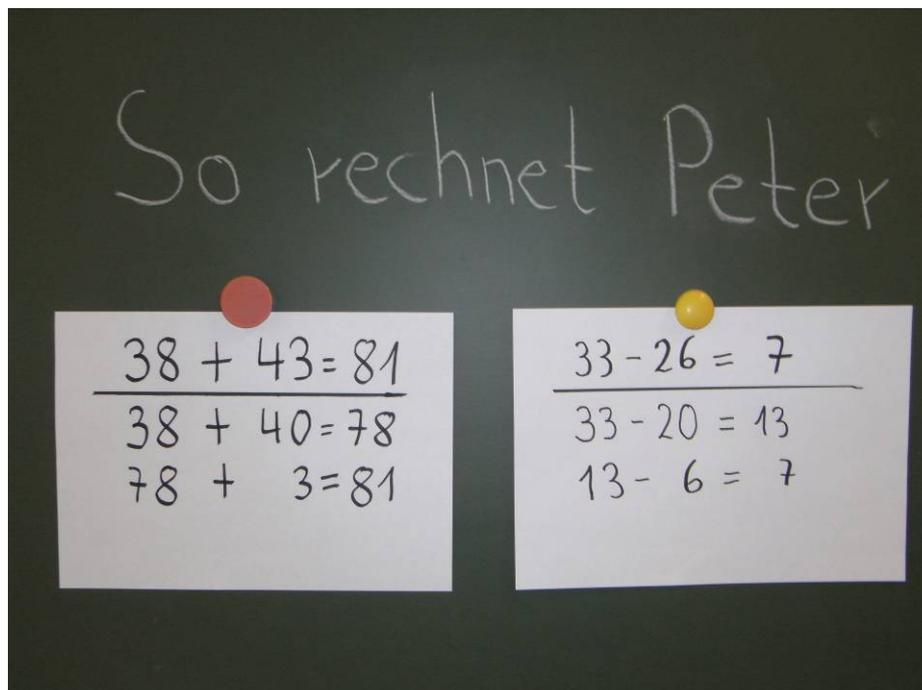
Die Rechenwege sind beim halbschriftlichen Rechnen nicht verbindlich vorgegeben. Vielmehr sollen die Kinder im Unterricht eine Reihe von Strategien kennenlernen und diese in Abhängigkeit von der gegebenen Aufgabenstellung und den eigenen Vorlieben flexibel einsetzen können. Für Schülerinnen und Schüler mit ASS kann die Konfrontation mit unterschiedlichen Lösungswegen und Notationsweisen zu einer großen Verunsicherung führen und den Erwerb der Fähigkeit zur halbschriftlichen Addition und Subtraktion erheblich erschweren, obwohl die Rechenfähigkeiten vorhanden sind. (siehe hierzu: <http://foerderung.bildung-rp.de/behinderung/autismus/schulische-foerderung/auswirkungen-im-schulischen-alltag/lernen/generalisierungsfahigkeitflexibilitaet.html>).

Für diesen Schüler wurde daher ein Schema (nur für ihn) verbindlich festgelegt und mit allen Beteiligten abgesprochen. Um jede Verunsicherung zu vermeiden, erwies es sich für diesen Schüler ebenfalls unbedingt notwendig, die Schemata für die halbschriftliche Addition und die halbschriftliche Subtraktion anzugleichen, d.h. in diesem Fall wurde festgelegt:

### **Schema**

1. Zweiter Summand, bzw. Subtrahend werden in Stellenwerte zerlegt
2. Schrittweise wird erst der Zehner und dann der Einer addiert, bzw. subtrahiert

### **Beispielaufgabe**



### **Anmerkung:**

Für einige Schülerinnen mit ASS besteht die Schwierigkeit nicht in den unterschiedlichen Lösungswegen, sondern in der allgemein verständlichen Notationsweise, d.h. sie sind in der Lage einen individuellen Lösungsweg zu entwickeln, können diesen jedoch anderen nicht erklären und noch weniger diesen schriftlich darstellen.

*Diesen Schülern hilft es am meisten, wenn akzeptiert wird, dass sie nur das richtige Ergebnis hinschreiben, ohne den Rechenweg zu notieren.*